

Kooperative Online-Tools

Lernen und seine Umgebung

Erfolgreiches Lernen braucht bedarfsgerechte Netzwerke und offene Lernumgebungen mit vielfältigen Austauschmöglichkeiten. Ziel in der Basisbildung ist - ausgehend vom persönlichen Lernstand - relevantes Wissen für den Lernprozess zu identifizieren, zu bewerten, zu beschreiben und gemeinsam weiterzuentwickeln. Das setzt eine Offenheit im didaktischen und methodischen Handeln voraus, die in einer virtuellen Lernumgebung gut umgesetzt werden kann: Material und Werkzeuge sind online vorhanden; mit der entsprechenden Methoden- und Umsetzungskompetenz kann ein Lernprozess aufgebaut werden.

Online-Tools

1. Online plaudern

Chats enthalten sehr viele Textelemente zur Anbahnung und Aufrechterhaltung von Kommunikation: im Lernkontext nützlich zur Verdichtung und Fokussierung der Gruppenkommunikation.

2. Gedankensturm

Brainstormen – assoziatives Gedanken-Sammeln – geht mittlerweile auch online, mit einem großen Vorteil: Wertungen durch unmittelbare verbale oder nonverbale Äußerungen fallen weg.

3. Gedächtnislandkarte

Gemeinsam mindmappen geht am besten online: eine gemeinsame Gedächtnislandkarte bauen oder Inhalte strukturieren - eine echte Alternative zum altbewährten Flipchart-Papier.

4. Gemeinsam schreiben

In Etherpads kann gemeinsam und gleichzeitig geschrieben werden. Das erhöht die Ausdrucksfähigkeit, weil eigene Überlegungen und Arbeitstechniken ausgedrückt werden müssen.

5. Wissen organisieren

Gemeinsam Dokumente & Links zu einem Thema sammeln, ablegen und beschlagworten aktiviert das vorhandene Allgemeinwissen und fördert vernetztes Denken.

1. Online plaudern

Der Chat eignet sich für kurze, schriftliche Äußerungen in der Gruppe. Formale Schriftlichkeit (Rechtschreibung, Anrede, präzise Formulierungen) fällt weitgehend weg. Emoticons und einfache Gestaltungsmöglichkeiten (Schriftfarben) steigern den Erlebnischarakter.



Inhaltlich könnte ein Chat Abwechslung in Vorstellungsrunden, Reflexionsschleifen und Feedbackmethoden bringen: einfach einen Austausch online wagen, vielleicht sogar anonymisiert!

Didaktischer Nutzen

Die bewusste Reduzierung auf Schriftlichkeit schafft einen unmittelbaren Anwendungsfall für Lesen und Schreiben. Somit kann der Chat als Instrument für alle Lernziele eingesetzt werden, die auf den Einsatz von Sprache als Mittel zur Reflexion und gesellschaftlichen Gestaltung zielen.¹ Die Bedienung des Chatprogramms selbst und alle übertragbaren Bedienungskomponenten gehören ebenfalls zum didaktischen Nutzen, ob sie nun expliziter Lerngegenstand sind oder nicht.

Anforderungen

- ✓ Computer in Gruppenstärke (1 pro Person)
- ✓ Browser (sich auf 1 Browser zu einigen erspart u.U. Support-Aufwand)
- ✓ Internetverbindung für alle Geräte
- ✓ Grundkenntnisse in Maus- und Tastaturbedienung
- ✓ Chat-Seite als Bookmark auf jedem TN-PC ablegen
- ✓ Aufgabenstellung muss zu Sprachkenntnissen der Gruppe passen

Ein geschützter Raum, gegenseitiges Vertrauen, ein gemeinsames Thema und eine verantwortungsvolle Moderation sind weitere günstige Arbeitsbedingungen.

Mögliche Chat-Anlässe könnten sein:

- ▶ Kennenlernen in der Gruppe online und/oder virtuell (fortsetzen)
- ▶ sich über eine eben ausprobierte Lernmethode austauschen
- ▶ persönlichen Nutzen der vergangenen Schulung „bequatschen“
- ▶ Publikum für meine größten Erfolge finden
- ▶ meine liebsten Lernmethoden mit anderen teilen

Falls sich die Lerngruppe nicht auf einen Chat auf Facebook, Skype, Windows Live oder andere Messenger einigen kann, können hier kostenlos eigene Chaträume erstellt werden:

<http://de.tinychat.com/>: schnell & unkompliziert - einfach Link mit eigenem Chatroom verteilen

<http://zippychat.com/> :s.o.

<http://www.stinto.net/> : s.o.

Alle Tools sind kostenlos, ohne Registrierung, ohne Download und intuitiv bedienbar.

¹ Vgl. Lernergebnisorientierte Beschreibung der Basisbildung. Unveröffentlichtes Produkt der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung. Mehr unter http://www.zukunft-basisbildung.at/?page_id=11 [09.05.2012]

2. Gedankensturm

Gedankenstürme sind in der Methodik als Brainstorming bekannt. Sie eignen sich für das Erzeugen von neuen und ungewöhnlichen Ideen. Das kann durch freies Assoziieren und Fantasieren oder durch Kombinieren bereits vorhandener Ideen passieren. Brainstorming kann als kreative Lockerungsübung eingesetzt werden oder zielgerichtet Lösungen produzieren. Momentan scheint Brainstorming wieder interessant zu werden, weil es online betrieben werden kann. Das gibt dem althergebrachten Instrument einen innovativen Touch.



Didaktischer Nutzen

"Brainstorm" von Marcos C.

Das Erlebnis, möglichst viele Ideen in kurzer Zeit zu produzieren, frei zu fantasieren und zu assoziieren, knapp zu formulieren und die Rechtschreibung zu vernachlässigen, kann die Schreibhemmung lösen und aus gedanklichen Sackgassen führen. Die Bedienung des Brainstorming-Programms selbst und alle übertragbaren Bedienungskomponenten gehören ebenfalls zum didaktischen Nutzen, ob sie nun expliziter Lerngegenstand sind oder nicht.

Anforderungen

- ✓ Computer in Gruppenstärke (1 pro Person)
- ✓ Browser (sich auf 1 Browser zu einigen erspart u.U. Support-Aufwand)
- ✓ Internetverbindung für alle Geräte
- ✓ Grundkenntnisse in Maus- und Tastaturbedienung
- ✓ Brainstorming-Seite als Bookmark auf jedem TN-PC ablegen
- ✓ Gruppe vorher mit dem Thema vertraut machen: Anschauungsmaterial bieten
- ✓ Offene und anregende Formulierung der Aufgabenstellung

Ein geschlossenes Brainstorming, das Weglassen von Wertungen, eine passgenaue Aufgabenstellung und eine begeisternde, kreativitätsfördernde Moderation sind günstige Arbeitsbedingungen.

Mögliche Brainstorming-Anlässe könnten sein:

- ▶ Wissen aktivieren
- ▶ Ideenreichtum einer Gruppe bündeln
- ▶ Inspiration erzeugen
- ▶ Gedankenfeuerwerke lostreten
- ▶ Ideen gemeinsam (aus)formulieren

Hier sind 3 Online-Tools, die sich zum Brainstormen eignen:

<http://www.wortschlucker.de/>: offenes Brainstorming und Kartenabfrage möglich

<http://www.brainr.de/>: offenes Brainstorming

<http://www.tricider.com/>: abgeschlossener Raum, Online-Abstimmungen möglich

Alle Tools sind kostenlos, ohne Registrierung, ohne Download und intuitiv bedienbar.

3. Gedächtnislandkarte

Gedächtnislandkarten oder Mind-Maps werden benutzt, um Themengebiete abzustecken, Abläufe zu planen oder Erlebtes zu protokollieren. Sie eignen sich für das Sortieren und Strukturieren von Ideen aus Ideensammlungen oder Brainstormings, für den Aufbau eines Textes oder für das Memorieren von Lerninhalten. Werden sie einfach gehalten, sind sie übersichtlich, leicht zu lesen und leicht zu ergänzen. Das Erstellen einer Mind-Map fordert Klarheit über Reihenfolgen und Hierarchien.



Didaktischer Nutzen

Die Ermittlung von Schlüsselbegriffen für die Hauptäste hilft, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Durch die Verbindung der Schlüsselbegriffe mit Bildern bleiben diese besser in Erinnerung. Über die Schlüsselbegriffe kann weiter assoziiert werden. Durch den nicht-linearen Aufbau ist die Mind-Map jederzeit erweiterbar. Die Bedienung des Mindmapping-Programms selbst und alle übertragbaren Bedienungskomponenten gehören ebenfalls zum didaktischen Nutzen, ob sie nun expliziter Lerngegenstand sind oder nicht.

Anforderungen

- ✓ 1 Computer für eine Kleingruppe
- ✓ Browser (sich auf 1 Browser zu einigen erspart u.U. Support-Aufwand)
- ✓ Internetverbindung für alle Geräte
- ✓ Grundkenntnisse in Maus- und Tastaturbedienung
- ✓ Mindmapping-Seite als Bookmark auf jedem TN-PC ablegen
- ✓ auf ein vertrautes Thema oder eine Ideensammlung aufbauen
- ✓ kleinschrittige Vorgehensweise

Ein konstruktiver Umgang mit Assoziationen, das Weglassen von Wertungen, kleinschrittiges Vorgehen und Arbeiten in Kleingruppen sind hier günstige Arbeitsbedingungen.

Mögliche Mindmapping-Einsätze könnten sein:

- ▶ Ideensammlungen ordnen
- ▶ Textbaupläne basteln
- ▶ Formulierungen sammeln
- ▶ Lernwörter übersichtlich anordnen
- ▶ Stammschreibung verdeutlichen

Hier sind 3 Online-Tools, die sich zum Mindmappen eignen:

<http://www.mindmeister.de/>: 3 Gratis-Maps mit kostenloser Registrierung, gemeinsam bearbeitbar

<http://www.bubble.us/>: Gratis-Maps, ohne Registrierung, bunt und kreativ, kollaborativ

<http://www.mind42.com/> 3 Gratis-Maps mit kostenloser Registrierung, übersichtlich, kollaborativ

Alle Tools sind kostenlos, ohne Download und intuitiv bedienbar.

4. Gemeinsam schreiben

Schreibblock im freien Äther - etwas frei vom Englischen "etherpad" übersetzt - ist ein Online-Texteditor, der gleichzeitiges, kollaboratives Schreiben ermöglicht: Alle Beteiligten können gleichzeitig Text eingeben und bearbeiten, und sehen die Änderungen der anderen in Echtzeit. Die Auswahl einer Schriftfarbe pro Benutzer hilft, die Textteile den einzelnen Personen zuzuordnen.



Didaktischer Nutzen

Kollaboratives Schreiben ist eine sehr zielgerichtete Art von Schreiben. Das Ziel des Schreibens muss allen Gruppenmitgliedern klar sein - am besten gemeinsam ausgehandelt werden. Die Gruppe sollte überzeugt sein, dass Schreiben das geeignetste Mittel zur Lösung der Aufgabe ist. Spätestens bei Formulierungsfragen ergibt sich auch die Frage nach der Adressierung: Für wen ist der Text? Wer muss ihn verstehen?

In der Zusammenarbeit wird es notwendig werden, eigene Vorstellungen, Überlegungen, Formulierungen, Arbeitstechniken auszudrücken und nachvollziehbar zu machen. Das kann zur Erhöhung der Ausdrucksfähigkeit beitragen; auf jeden Fall werden den Erwachsenen viele Muster auf der formalen und auf der inhaltlichen Sprachebene bewusst. Gepaart mit Wissenszuwachs, Lernmotivation und Lernerfahrung ergibt das einen guten Antrieb für weitere Textproduktionen.

Anforderungen

- ✓ 1 Computer für eine Kleingruppe
- ✓ Browser (sich auf 1 Browser zu einigen erspart u.U. Support-Aufwand)
- ✓ Internetverbindung für alle Geräte
- ✓ Grundkenntnisse in Maus- und Tastaturbedienung
- ✓ Ethernet-Seite als Bookmark auf jedem TN-PC ablegen
- ✓ kleinschrittige Vorgehensweise

Ein wertschätzender Umgang mit den Textprodukten und ein konkretes Schreibziel, evtl. arbeitsteiliges Vorgehen sind günstige Arbeitsbedingungen.

Mögliche Etherpad-Einsätze könnten sein:

- ▶ Wörter auf-/abbauen, Kettentexte, Protokoll, Kommentar u. ä.
- ▶ Cut & Paste mit vorgegebenen oder zusammengetragenen Textteilen
- ▶ mit verteilten Rollen schreiben: planen, formulieren, überarbeiten
- ▶ Bitten, Beschwerden, Reklamationen, Anfragen, Erklärungen zusammentragen
- ▶ die Aufnahme der Textentstehung zum Sichtbarmachen von Schreibphasen
- ▶ erleben, wie wir uns über das Schreiben Wissen aneignen können

Hier sind 3 Online-Tools, die sich zum Collaborative Writing eignen:

<http://www.piratenpad.de/>: das populärste Werkzeug der Piratenpartei

<http://www.edupad.ch/>: das Tool für den Bildungskontext

<http://typewith.me/> einfacher und schneller geht's nicht mehr ;-)

Alle Tools sind kostenlos, ohne Registrierung, ohne Download und intuitiv bedienbar.

5. Wissen organisieren

Lernen ist Wissen aufbauen und strukturieren. Wissen wird für die einzelnen erst verwertbar, wenn sie es in einen Zusammenhang bringen können. Gemeinsam Wissen zusammentragen und ordnen hat sich bewährt, weil ausgewählt, zugeordnet und bewertet werden muss. Hat eine Gruppe ein gemeinsames Interesse, können die Mitglieder durch gegenseitigen Austausch Informationen wirkungsvoller und besser verarbeiten.



Didaktischer Nutzen

Das Beurteilen von Treffern einer Suchanfrage erfordert Klarheit über die Fragestellung einerseits und die Technik des überfliegenden Lesens andererseits. Gleichzeitig wird in der Arbeit an einem Thema beides gefördert. Um eine hohe Passgenauigkeit zu erreichen, können Arbeitsaufträge auf Gruppen oder Personen aufgeteilt werden oder Rollen (suchen, auswählen, zuordnen, prüfen) vergeben werden. Weitere Lernziele könnten sein: die eigenständige Beherrschung der Arbeitsabläufe, die Kommunikation von gefundenen Seiten in der Gruppe und die Einbeziehung kommunizierten Wissens in die eigenen Suchaktivitäten.

Anforderungen

- ✓ 1 Computer für eine Kleingruppe
- ✓ Browser (sich auf 1 Browser zu einigen erspart u.U. Support-Aufwand)
- ✓ Internetverbindung für alle Geräte
- ✓ Grundkenntnisse in Maus- und Tastaturbedienung
- ✓ Collective Research-Seite als Bookmark auf jedem TN-PC ablegen
- ✓ kleinschrittige und klare Vorgehensweise

Unterstützung mit „Textknacker“-Methoden, Ermunterung zur Zusammenarbeit und zum Austausch, gegenseitige Wertschätzung der Resultate sind günstige Arbeitsbedingungen.

Mögliche Collaborative Research-Einsätze könnten sein:

- ▶ zu einer aktuell auftauchenden Frage wird gemeinsam recherchiert
- ▶ ein analog bearbeitetes Thema wird digital recherchiert
- ▶ Anbieter von Internetdiensten suchen: Marktplätze, Preisvergleiche
- ▶ arbeitsteilige Informationsbeschaffung in einem Projekt
- ▶ ein umfassendes Thema wird in kleinen Abschnitten erarbeitet
- ▶ sammeln, ordnen, bewerten, formulieren, streichen, detaillieren usw.
- ▶ erleben, wie wir uns über das Lesen Wissen aneignen können
- ▶ Fragestellungen schärfen

Hier sind 3 Online-Tools, die sich zum Collaborative Writing eignen:

<http://www.livebinders.com/>: elektronische Ringmappe

<http://www.diigo.com/>: die momentan am meisten gehypte Social Bookmarking Plattform

<http://www.delicious.com/>: die arrivierte Social Bookmarking Plattform

Alle Tools sind kostenlos, ohne Download und in den Grundfunktionen intuitiv bedienbar.